

Lokalpost in Australien

Lokalpost - meist auf privater Initiative und Grundlage - gibt es in vielen Ländern der Erde, so auch in Australien und Ozeanien. Wir haben verschiedentlich über solcherart im BUMERANG berichtet (vgl. Nr. 49 - Murray-River, Nr. 102 - Lake Lefroy Cycle Mail, in Nr. 106 - Hutt-River). Ist diese Post zweckdienlich, so ist sie auch sammelwürdig. Leider sollen auch entgegengesetzte Aktivitäten existieren. Lediglich zur Information, aber auch als Warnung zur Vorsicht solchem Material gegenüber wenden wir uns hier diesem Gebiet zu, das sehr wahrscheinlich den wenigsten Sammlern bekannt sein dürfte. Es sind angebliche Lokalpost-Unternehmen, die aber ausschließlich frei erfunden sind, keinen Nutzen stiftenden Hintergrund haben als nur den einen, mit den verausgabten Briefmarken Geld zu machen. Gemeint ist der "International Council of Independent States (I.C.I.S.)" Diese Vereinigung wurde 1984 in Stavanger/Norwegen gegründet. Roland Thanner schreibt in der "Briefmarke", eine österreichische Briefmarkenzeitschrift vom Juli 1991 daß diese Gesellschaft zunächst 11 Mitglieder vereinigte, alles Staaten, die der UNO nicht angehören. "Alle die von mir in weiterer Folge aufgelisteten Staaten sind frei erfunden, die als Marken bezeichneten Produkte bestenfalls Schein-, zumeist jedoch Phantomausgaben".¹⁾ "Informationen zu den einzelnen Staaten sind ebenso frei erfunden..."²⁾ Seit 1990 befindet sich der Hauptsitz dieses I.C.I.S. in New Lynn/Neuseeland.

Bekannt sind uns allen ja die Privatposten der englischen, besonders der schottischen Inseln, die, soweit als Notwendigkeit zur Finanzierung der privaten Postbeförderung, schon von allgemeinem Interesse waren und sind. Zu oft aber haben auch sie sich letztenendes als "heiße Luft" erwiesen. Wir wollen hier zwei ähnliche Beispiele erwähnen, die in unser Sammelgebiet Australien/Ozeanien hineinreichen. Auch hier scheint das angedachte Ziel dieser Privat-



Abb. 2



Abb. 1

post zweifelhaft und deshalb sind es wohl eher Scheinausgaben. So bot ein Londoner Händler Anfang der 50iger Jahre eine Markenausgabe von 3 Werten der Monte-Bello-Inseln an (Abb. 1). Anlaß waren die britischen Atomtests auf diesen Inseln vor der Westküste Australiens. Nachweislich

hat dort aber niemals eine Privatpost bestanden.

Ein anderes Beispiel betrifft die Südinsel von Neuseeland. Das Vogelschutzgebiet ARAMOANA bei Dunedin erklärte 1981 die Unabhängigkeit als Gegenmaßnahme für das Aluminiumwerk, das die Regierung plante, dort zu bauen. Alle Anwohner sollten evakuiert werden. Umweltorganisationen unterstützten die Entscheidung der ansässigen Bürger. Von 1981 bis 1983 wurden hier im Staat "Aramoana" 24 Briefmarken verausgabt (Abb. 2), der Verkaufserlös diente der Erhaltung des Vogelschutzgebietes. Also auch keine funktionierende Lokalpost, sondern reine Propagandamarken.

Schließlich wären in dieser Reihe zu erwähnen die Überdruckmarken 1978 von Papua-Neuguinea und auf den Scheinausgaben von Maluku Selnatan. Eine "Organisation Papua Merdeka (O.P.M.)", die für ein freies Papua in West-Irian kämpfte (Merdeka = Freiheit), fungierte als Auftraggeber. "So sollen diese Ausgaben auf Postsendungen verwendet worden sein, die die Freiheitsbewegung aus dem 'befreiten' Gebiet über die papua-neuguineanische Post verschickte"³⁾ Diese Tatsache "erregte großes Aufsehen in Australien und Papua-Neuguinea, worauf die Organisation Papua Merkedea in Dakar, der Hauptstadt des westafrikanischen Staates Senegal, eine Exilregierung gründete"⁴⁾. Kurze Zeit später endeten jedoch alle ihre Aktivitäten.

Nachfolgend zitieren wir nun aus besagter Artikelserie in der Zeitschrift 'Die Briefmarke' die frei erfundenen Staaten mit den beigefügten Informationen, einschließlich Abbildungen einiger Marken.



Abb. 3

Republik of Port Maria

"Auf den östlich von Neuseeland liegenden Korallenriffen rund um das Maria-Theresia-Riff hat jene Republik sein 'Staatsgebiet' ausgerufen und gibt für etwa 2.500 Bewohner seit 1981 Briefmarken aus, von denen bis Ende 1990 insgesamt 50 Ausgaben erschienen sind."⁵⁾ (Abb. 3).

Provinz Bumbunga

"Auf einer rund 140 km nordöstlich von Adelaide im Süden Australiens gelegenen Farm rief am 1. Jänner (Januar) 1979 ein



Abb. 4

Farmer auf seinem Besitz die Provinz Bumbunga aus. Der Grund dafür war der seiner Meinung nach zu starke Republikanismus der australischen Regierung, dem er als Anhänger der britischen Krone mit diesem Schritt entgegentreten wollte. Die erste Ausgabe der durchwegs mit royalistischen Motiven bedachten Briefmarken der Provinz Bumbunga erschien im Juli 1980. Die Produktion neu-

er Ausgaben ist jedoch auf Grund der seit kurzem wirksamen Besteuerung am Erwerb von Briefmarken jeder Art ausgesetzt. Bumbunga-Ausgaben sind nur bis in das 8 km entfernte Lochiel gültig gewesen, für die Weiterbeförderung mußten dann zusätzlich australische Briefmarken als Frankatur angebracht werden. Bis Ende 1990 sind insgesamt 72 Briefmarken der Provinz Bumbunga erschienen.⁶⁾ In Abbildung 4 die Ausgabe zur Hochzeit von Prinz Charles.



Abb. 5

Aboriginal Post

"Als Aborigines werden die Ureinwohner Australiens bezeichnet. Im September 1990 wurde ein Stammesführer zum König der Aborigines gewählt, der den Titel 'Penny (the) Black, König der Aborigines' erhielt. Mit dieser Wahl sollte die Bevölkerung Australiens auf die Probleme der Ureinwohner aufmerksam gemacht werden, da sie in vielen Bereichen gegenüber der weißen Bevölkerung stark benachteiligt sind. Gleichzeitig ist auch die Aboriginal Post

gegründet worden, die die Funktion einer Art autonomer Post im australischen Busch übernehmen soll. Die erste und einzige Ausgabe im Jahr 1990 war ein Block zu 4 Briefmarken gewesen, die in verschiedenen Wertstufen ein Porträt des Königs zeigen (Abb. 5). Die Auflage von 10.000 Stück war schon nach kurzer Zeit vergriffen. Rund um diese Ereignisse ist ein großer Medienspektakel betrieben worden, so ist u.a. auch das Staatsoberhaupt Australiens, die britische Königin Queen Elisabeth II. über jene Vorgänge in Kenntnis gesetzt worden."⁷⁾



Abb.6

Republik Minaue & Republik Takava'U

"Jene beiden Republiken sind 1979 infolge der Auflösung der vormaligen 'Republik Waikoa Island' entstanden, die ihr 'Staatsgebiet' auf der nördlich von Neuseeland liegenden Inselgruppe der Kermadecs ausgerufen hatte. Für Minaue mit rund 620.000 Einwohnern sind bis dato (d.h. 1991-KK) 92 Ausgaben, für Takava'u mit circa 85.000 Einwohnern von 1981-1990 insgesamt 29 Ausgaben erschienen" (Abb. 6).⁸⁾

Democratic State James Cook Land

"Dieser in enger Verbindung mit dem I.C.I.S. stehende demokratische Staat wurde 1975 auf der Antarktis ausgerufen. 1976 erschien die einzige Marke des nach dem Entdecker Australiens benannten Staates (Abb. 7). Drei Jahre später schließlich wurde James Cook Land an die Republik Harbour Antarctic Territories angegliedert"⁹⁾.

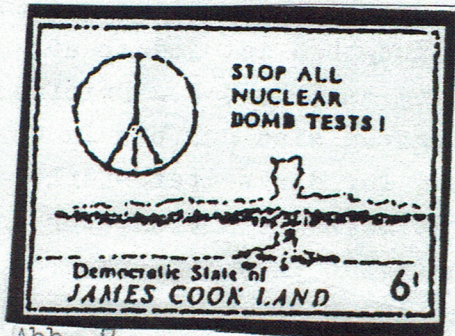


Abb. 7

Soweit auszugsweise einige Beispiele aus der Artikelserie in der Zeitschrift 'Die Briefmarke'. Es sind noch weitere 'Staaten' aufgeführt, besonders auch in der Antarktis, oder auch die "Insel Kangaroo.

Das Ganze ist eigentlich zum Lachen, denn es wird kein Sammler jemals eine dieser Marken zu Gesicht bekommen, - oder? Also: Suchet, so werdet Ihr finden, oder nach dem Slogan von Toyota: Nichts ist unmöglich!

1) Roland Thanner, in 'Die Briefmarke', 7/1991, S.34

2) Ebenda

3) a.a.O., 3/1991, S. 22

4) Ebenda

5) a.a.O., 7/1991, S. 34

6) a.a.O., 11/1991, S. 42

7) a.a.O., 2/1992, S. 34

8) a.a.O., 7/1991, S. 35

9) a.a.O., 7/1992, S. 32

Die Abbildungen entstammen sämtlich der genannten Zeitschrift, die Abbildungen 3, 4, 5 und 7 sind vergößert.

Dr.K.Knoke